

Ameisenschutz beim Mulchen/Mähen



Vorsicht beim Mulchen, hier lebe ich, die Pratensis!



Einzelnest der Pratensis

Die *Formica pratensis* gehört zur Gruppe der 6 im Kanton Luzern vorkommenden geschützten Waldameisenarten. Ihre Hügel sind deutlich kleiner und unauffälliger, als diejenigen ihrer Artgenossinnen.

Sind Pratensis geschützt?

Alle 6 Arten der grossen Waldameisen sind geschützt und Zeugen einer intakten Lebensgemeinschaft.

Seit 1966 figurieren sie als geschützte Art im **Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz**.



Kolonie der Pratensis in Schötz LU

Lebensweise der Pratensis

Die *Formica pratensis* bevorzugt vor allem offene, trockene und warme Standorte. Das sind vielfach Waldstrassenränder und sonnige Böschungen. Die üblicherweise flachen Nester bestehen oft aus zerbissenen Grashalmen und anderen Pflanzenteilen. Meistens sind die Nester noch mit Sand umrandet. Die *Formica pratensis* ist in Einzelnestern, aber auch in Kolonien anzutreffen.





Warum werden die Strassenränder gemulcht/gemäht?

Die Strassenränder werden regelmässig gemäht, damit die Strassen nicht zuwachsen und die Sicherheit der Strassenbenützer gewährleistet ist.

Der Unterschied zwischen mulchen und mähen

Beim Mähen bleibt das Schnittgut ganz, und muss abgeführt werden. Der Schlegelmulcher zerkleinert das Material (auch kleinere Äste), tötet aber auch viele Lebewesen.

Was lebt alles in den Strassenrändern?

Strassenränder sind kleine Biotope mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Kleinstlebewesen, wie auch kleinen Feldtieren. Straßenränder, Feld- und Waldwege, sowie Ackerraine können wichtige Strukturen zur **Biotopvernetzung** in der Landschaft darstellen. Um diese Funktion übernehmen zu können, sollte beim mulchen und mähen besonders gut aufgepasst werden.

Danke für Ihre wertvolle Mithilfe

«Waldameisen fressen den Wald gesund»! Die Effizienz ihrer «ARBEIT» ist phänomenal. Unterstützen wir sie bei ihrer wertvollen Arbeit für Fauna und Flora und **schonen wir ihre Nester beim Mulchen, beim Mähen und bei Waldarbeiten**. Unsere Waldameisen sind zum Glück noch nicht vom Aussterben bedroht. Falls das so bleibt, dann dank ihrer Rücksichtnahme bei Ihrer Arbeit in der Natur.

Projektverantwortliche Kontaktperson:

Luzerner Waldameisen-Schutz, Andreas Schnider h.a.schnider@bluewin.ch oder
Gebietsverantwortliche Wächter, siehe Homepage www.luzerner-waldameisen-schutz.ch

Januar 2025

